

Feigheit vor dem Feind

Mit Siegfried Zwerenz setzen sie sich nicht mehr an einen Tisch – die Mobilfunkbetreiber. Dabei betätigt sich doch dieser Mann als Aufklärer und hat viele wissenschaftliche Untersuchungen als Argument für seinen Feldzug wider die „strahlenden“ Umsetzer des Mobilfunks.

Aus der Sicht der Mobilfunkbetreiber ist Zwerenz einer, der alles nur schlecht macht. Ein Demagoge also. Kneifen die Mobilfunkbetreiber aber vielleicht nur deshalb, weil Zwerenz Recht hat und sie sich keine Blöße geben wollen?

Wer in Dunstelkingen diesen 90-minütigen Vortrag erlebt hat, ging anders nach Hause, als er gekommen war. 275 Menschen erfuhren Dinge, die ihnen die Haare zu Berge stehen lassen. Selbst wenn nur ein Bruchteil von dem stimmt, was Pflanzen, Tieren und Menschen durch den Mobilfunk an Schaden zugefügt

wird, dann muss das Konsequenzen haben. Steigende Krebsraten, zunehmende Missgeburten bei Kindern und Unfruchtbarkeit kosten die Gesellschaft enormes Geld. Dann können die Politiker nicht mehr länger so tun, als sei alles in Butter auf dem Kut-



Von
Klaus-Dieter
Kirschner

ter. Um nicht auch als Feiglinge hingestellt zu werden, müssten diese Politiker aufstehen, die Lobbyisten in die Zange nehmen und sich auf die Seite der Mitmenschen schlagen und ihrem Diensteid Taten folgen lassen. Das heißt: Schaden vom Volke wenden!